

Brenz Band rockt die Friedenskirche

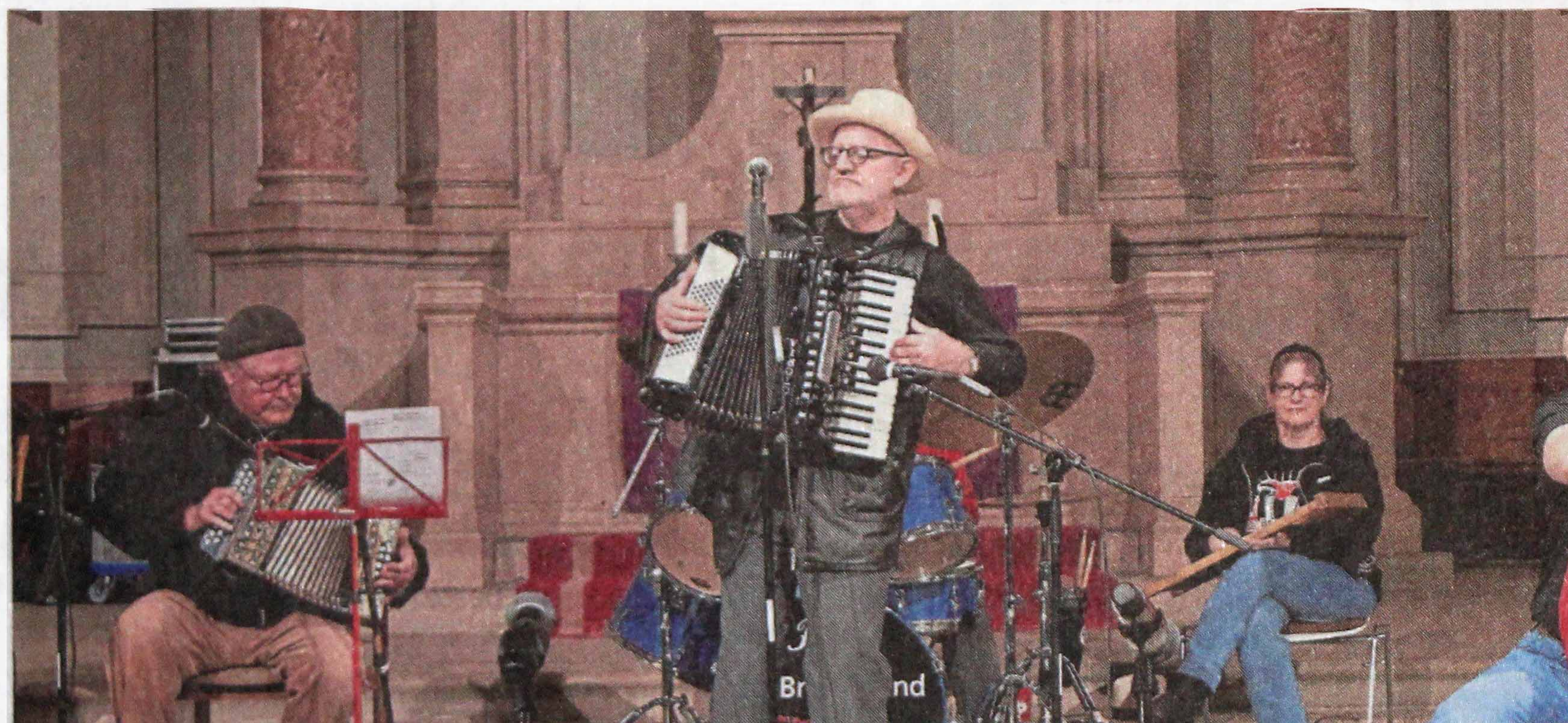
Nach der Coronazwangspause fand jetzt unter dem Motto „Helfen Sie helfen“ das traditionelle Benefizkonzert der Brenz Band statt. Neben der Inklusionsband sorgten auch „Herrn Hömseders musikalische Klasse 3“ und das Duo Dulcimus für mitreißende Stimmung.

VON BEATE VOLMARI

Andere Künstler und Veranstalter mögen Schwierigkeiten haben, nach coronabedingter Pause wieder die alten Zuschauerzahlen zu erreichen. Doch die Brenz Band füllte am Samstag bei ihrem Benefizkonzert wie eh und je die Zuschauerbänke in der Friedenskirche.

Blankensteinschule aus Steinheim macht Anfang

Für einen mitreißenden Auftakt sorgte „Herrn Hömseders musikalische Klasse 3“ der Blankensteinschule Steinheim mit gesungenen und getanzten Schulbuchgedichten. Mit hör- und sichtbarer Freude am Singen und an der Bewegung begeisterten die quirligen Kinder mit ihren



„Wir spielen euch in Grund und Boden“. Diesem Motto wurde die Brenz Band mehr als gerecht.

Foto: Andreas Becker

herbstlichen Stücken über Regen, Wind und Wetter das „hochverehrte Publikum“, das ebenfalls einbezogen wurde. Während ihr Lehrer Peter Hömseder die Gedichte vertont hat, haben die Schüler die Choreografien selbst entwickelt.

Anschließend bewies die Brenz Band, dass ihr altbekanntes Versprechen „Wir spielen euch in Grund und Boden“ auch gilt, wenn Keyboarder und Bassist krankheitsbedingt ausfallen. Die Inklusionsband, von der die Hälfte der Mitglieder ein Handicap hat, rockten die Friedenskirche. In einzigartiger Besetzung

mit Akkordeon, Mundharmonika, Dudelsack, Schlagwerk, Mandoline, Waschbrett, Schalmel, Flöte und Klanghölzern spielten die Musiker ohne Notenkenntnisse aus dem Bauch heraus und sorgten in kürzester Zeit für eine Stimmung, von der manch andere Band nur träumen kann.

Salvatore Pugliese, der sein Akkordeon falsch herumspielt und über ein unglaubliches musikalisches Gespür verfügt, heizte als Sänger ein. Als er „Che sera“ oder sein Lieblingslied „Marina“ sang, konnte niemand mehr stillsitzen. Zu polnischen Klängen wurde in den Kirchenbänken geschunkelt

und natürlich durfte auch der galizische Hochzeitsmarsch nicht fehlen. Mit „Persecucion de villa Ecuador“ würdigte die Band das Land, das sie bei einer Reise besonders beeindruckt hatte, und den zwei Tage zuvor verstorbenen Honorarkonsul Siegfried Rapp. Die Brenz Band, die 1977 von Horst Tögel als Schulband gegründet und 2006 von der Unesco zu „Künstlern für den Frieden“ ausgezeichnet wurde, verbreitete wie gewohnt Lebensfreude.

Auch das Duo Dulcimus trug zum Gelingen des Konzerts bei. Martin Oesterle mit seiner Dulci-

mer, einem mittelalterlichen Saiteninstrument, und Andreas Schubert mit den Djembes sorgten mit Folk und Blues für Stimmung. Für das Stück „Rock the Cradle Joe“ wurde das Publikum in Männer- und Frauenchor eingeteilt. Begeistert vom Dulcimer haben Horst Tögel und Gertraude Hollstein ihre eigene Dulcigruppe gegründet, mit der sie ebenfalls einige Stücke zum Besten gaben. Alle Schüler und Musiker boten zum Konzertabschluss gemeinsam „O Eliza“, „Muss ich denn“ und „Freude schöner Götterfunken“ dar.

Ein Teil des Erlöses geht an Kinderhospiz Stuttgart

„Der Eintritt war frei, aber Ihr müsst auch wieder heraus“, warb Moderator Jürgen Dietl charmant um Spenden. Ein Teil geht diesmal an das Kinderhospiz Stuttgart. Aber auch die von den Coronaeinschränkungen gebeutelte Brenz Band wird diesmal einen Teil der Spendengelder behalten, um weiter bestehen zu können. Und das ist für mindestens zwei weitere Jahre gesichert, was nicht zuletzt Jürgen und Gitte Dietl zu verdanken ist. Wie Horst Tögel dankbar betonte, erledige das Ehepaar die Organisationsarbeit im Hintergrund und Sorge so dafür, dass alles funktioniere.